

An mein Herz.

E. Schulze.

Nachlass, Lfg. 18.

Etwas geschwind und unruhig.

278.

p

fz *p* *fz* *cresc.* *f* *p* *decresc.*

pp

O Herz, sei end-lich stil-le! was schlägst du so un-ruh-

voll? es ist ja des Him-mels Wil - le, dass ich sie las - sen

soll, es ist ja des Him-mels Wil - le, dass ich sie las - sen

soll, dass ich sie las - sen soll!

cresc.

Und gab auch dein jun-ges Le-ben dir nichts als Wahn und

Pein,— hat's ihr nur Freu-de ge-ge - ben, so mag's ver-lo - ren sein, hat's

ihr nur Freu-de ge-ge - ben, so mag's ver-lo-ren, ver-lo - ren sein, so mag's ver -

cresc. *f*

lo - ren sein! Und wenn sie auch nie dein

Lie-ben und nie dein' Lie - be ver-stand, so bist du doch treu ge - blie-ben, und

Gott hat's dro-ben er-kannt, so bist du doch treuge-ble - ben, und Gott hat's dro-ben er-

kannt, und Gott hat's dro-ben er-kannt.

Wir wol-len es mu-thiger - tra-gen, so

lang nur die Thrä-ne noch rinnt, und träu-men von schö-ne-ren Ta - gen, die

lan-ge vor-ü - ber sind, und träu-men von schö-neren Ta - gen, die lan-ge vor-ü - ber

mf

cresc.

ff *p* *decresc.* *pp*

pp

pp

sind, die lan-ge vor-ü - ber sind. Und

siehst du die Blü-then er-schel-nen, und sin-gen die Vö-gel um-her, so

magst du wohl heim-lich wei - nen, doch kla-gen sollst du nicht mehr, so

magst du wohl heim-lich wei - nen, doch kla-gen, kla-gen sollst du nicht

mehr, kla-gen sollst du nicht mehr.

Geh'n doch die e - wi - gen Ster - ne dort o - ben mit gol - de - nem Licht und

lä - cheln so freund - lich von fer - ne, und den - ken doch un - ser nicht, und

lä - cheln so freund - lich von fer - ne und den - ken doch un - ser nicht, und

den - ken doch un - ser nicht.

p *pp* *dimin.*

Fragment aus dem Aeschylus

(aus den Eumeniden)
übersetzt von Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 14.

Mässig geschwind.

279.

Recit.

So wird der Mann, der son-der Zwang ge-recht ist, nicht un-glück-lich sein, ver-

sin-ken ganz in E-lend kann er nim-mer;

in-dess der fre-veln-de Ver-brecher im Strome der Zeit gewaltsam un-ter-geht, wenn an zer-

schmet-ter-ten Mas-te das Wet-ter die Se-gel er-greift. Er ruft, er

ruft, von kel - nem Ohr ver-nom-men, kämpft in des Stru-dels

Mit - te, hoff - nungs - los, er - ruft, er -

ruft, von kei - nem Ohr ver - nom - men, er - ruft, er -

ruft, kämpft in des Stru - dels Mit - te hoff - nungs -

los. Des Frev - lers lacht die Gott - heit nun, sieht ihn, nun nicht mehr stolz, in

Ban - den der Noth ver - strickt, um - sonst die Fels - bank fliehn; an der Ver - gel - tung

Fels scheit - tert sein Glück, und un - be - weint ver - sinkt er.

18. Lebensmuth.

E. Schulze.

Ziemlich geschwind, doch kräftig.

Nachlass, Lfg. 17.

280.

Piano introduction in G minor, 6/8 time. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in both hands, with a dynamic marking of *f* (forte).

O wie dringt das jun-ge Le-ben kräf-tig mir durch Sinn und Herz!
Lo-d're nur, ge-walt-ge Lie-be, hö-her, lo-d're nur em-por!

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano part continues with the rhythmic pattern from the introduction, with a dynamic marking of *p* (piano).

al - les fühl'ich glüh'n und stre-ben, füh-le dop - pelt Lust und Schmerz, füh-le
brecht, ihr vol-len Blü - then-trie-be, mächtig schwellend nur her - vor, mächtig

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano part continues with the rhythmic pattern, with a dynamic marking of *p*.

dop - pelt Lust und Schmerz. Frucht-los such' ich euch zu hal-ten, Gei -
schwel-lend nur her - vor! > Mag das Herz sich blu-tig fär-ben, mag's

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano part continues with the rhythmic pattern, with a dynamic marking of *cresc.* (crescendo).

ster mei-ner re - gen Brust; nach Ge-fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum
— vergeh'n in ra-scher Pein, — lie-ber will ich ganz ver-der-ben, als nur

Vocal line and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The piano part continues with the rhythmic pattern, with a dynamic marking of *fz* (forzando).

Lei-de, sei's zur Lust, nach Ge-fal-len mögt ihr wal-ten, sei's zum Lei-de, sei's zur Lust, sei's zum halb le-ben-dig sein, lie-ber willich ganz ver-der-ben, als nur halb le-ben-dig sein, als nur

Lei-de, sei's zur Lust. halbe-le-ben-dig sein.

cresc. *fz*

fz

Die-ses Za-gen, die-ses Seh-nen, das die Brust vergeblich schwellt, die-se

p

Seufzer, die-se Thränen, die der Stolz ge-fan-gen hält, die-ses

schmerz-lich-ei-le Rin-gen, die-ses Kämpfen oh-ne Kraft, oh-ne Hoff-nung und Vollbringen,

fz

hat mein be-stes Mark erschlafft, die-ses Käm-pfen oh-ne Kraft hat mein

be-stes Mark er-schlafft hat mein be - stes Mark er - schlafft.

Lie-ber wecke rasch und muthig, Schlachtruf den entschlafnen Sinn! lange
Dass noch einmal Wunsch und Wagen, Zorn und Lie-be, Wohl und Weh ih-re

träumt' ich, lan-ge ruht' ich, gab der Ket-te lang mich hin, gab der Ket-te lang mich hin;
Wel - len um mich schlagen auf des Le-bens wil-der See, auf des Le-bens wil - der See,

hier ist Höl - lenicht, noch Himmel, we - der Frost ist hier noch Gluth!
und ich kühn im tap - fern Strei - te mit - dem Strom, der mich ent - rafft,

auf in's feind - li - che Ge - tüm - mel, auf in's feind - li - che Ge - tümmel, rüstig
sel - ber mei - nen Na - chen lei - te, und ich kühn im tap - fern Strei - te mit dem

wei - ter durch die Fluth, auf in's feind - li - che Ge - tüm - mel, rü - - stig, rü - stig weiter
Strom, der mich ent - rafft, sel - ber mei - nen Na - chen lei - te, freu - - dig, freu - dig in ge -

durch die Fluth!
prüf - ter Kraft.

19. An den Tod.

Schubart.

Nachlass, Lfg. 17.

281. *Mässig.*

Tod, du Schre - - cken der Na - -

tur, im - mer rie - selt dei - - ne

Uhr, die ge-schwung' - ne Sen - - se blinkt, _____

Gras und Halm und Blu - - - me

sinkt. Mä - - he nicht ohn' Un - ter-schied

die - ses Blüm - chen, das erst blüht; die - ses Rös-chen erst halb roth,

sei barm-her - zig, lie - - ber Tod,

sei barm - her - - zig, lie - - - ber

Tod!

20. Verklärung.

Poppe.
Uebersetzt von Herder.

Nachlass, Lfg. 17.

Allegro.

282. Lebens-fun-ke, vom Himmel ent-

glüht, der sich los zu win-den müht, zit-ternd, kühn, vor Seh - nen

lei-dend, gern, und doch mit Schmerzenscheidend! end; o end'den Kampf, Na - tur.

cresc.

Adagio.

Sanft ins Le-ben auf - wärtsschweben, sanft hinschwinden lass mich nur!

Horch, mir lispeln Geister zu: „Schwe-ster-Seele, Schwe-ster-Seele, komm zur Ruh.“

Recit.

Zie-het was mich sanft von hin-nen, was ist's, was mir mei-ne Sin-nen, mir den Hauch zu rau-ben

droht? See-le! sprich, ist das der Tod? Die Welt ent-weicht, sie ist nicht mehr...

En - - gel-Ein-klang um mich her! ich schweb' im Mor-gen-roth!

Leih't, o leih't mir eu - re Schwin-gen, ihr Brü-der, Geis - ter, helft mir,

Recit.

helft mir sin-gen: „O Grab, wo ist dein Sieg? wo ist dein Pfeil, o Tod?!“

21. An den Mond

in einer Herbstnacht.

Aloys Schreber.

Mässig.

Nachlass, Lfg. 18.

283.

p

Freundlich ist dein Ant - - litz,

p

Sohn des Him - mels, freund - lich!

p

Leis' sind dei - ne Trit - te durch des Ae - thers Wüs - te,

pp

leis' sind dei - ne Trit - te durch des Ae - thers Wüste,

pp

hörst der Lie - be trau - li - ches Geflü - ster, leuch - test ihr auf stil - lem Pfa - de,

Hoff - - nung schwebt auf dei - nem Strahle her - ab, her-ab zum

cresc. *decresc.*

stil - - len Dul - der, der ver - las - sen geht auf be - dorn - - tem

Weg. Du

cresc. *p* *pp*

siehst auch mei - ne Freun - de, zer - streut in fer - nen Lan - - den; du

cresc. *p*

leis' sind dei - ne Trit - te, hol - - der Nacht-ge-fähr-te, hol - der

Nacht - ge-fähr-te.

pp

Dein Schim-mer ist sanft und er - qui-ckend, wie das Wort des

Trostes von des Freundes Lippe, wenn ein schrecklicher Gel-er an der See - lenagt.

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *p*

Man - - che Thrä - ne siehst du, siehst so man - ches Lächeln,

pp

gle - sset dei - nen Schim - mer auch auf die fro - hen Hü - gel, wo ich

cresc. *pp*

oft als Kna - be hüpf - - te, wo oft bei dei - nem Lächeln ein

un-be-kann-tes Seh - nen mein jun-ges Herz er - griff.

mp *fp*

Du blickst auch auf die Stät - te, wo mei - ne Lie - ben ruh'n, wo der Thau fällt auf ihr

pp *pp* *pp*

Grab, und die Grä - ser drü - ber weh'n, in dem A - bend-hau -

che.

pp

Recit. *a tempo*

Doch dein Schim-mer dringt nicht in die dun-kele Kam-mer, wo sie ru-hen von des

a tempo

Le-bens Mü'h'n, wo auch ich bald ru - hen wer - de!

pp

Du wirst geh'n und wie - derkehren, du wirst seh'n noch

man - ches Lä - cheln, dann werd' ich nicht mehr

lä - cheln, dann werd' ich nicht mehr wei - nen, dann werd' ich nicht mehr

lä - cheln, dann werd' ich nicht mehr wei - nen, mein wird man nicht mehr ge-

den - ken auf die - ser schö - nen Er - de, auf die - ser schö - nen Er - de,

Zurückhaltend
mein wird man nicht mehr ge - den - ken auf die - ser schö - nen Er -

de, auf die - ser schö - nen Er - de!

Fahrt zum Hades.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 18.

Langsam.

284. Der

Na - - chen dröhnt, Cy - pres - - sen - - flü - stern - horch,

Gei - ster re - den schau - rig d'rein; bald werd'ich am Ge - stad', dem düstern, weit,

weit von der schö - nen Er - de, von der schö - nen Er - - de sein.

Mässig.

Da leuchten Sonne nicht noch Sterne, da leuch - ten Sonne nicht noch

Ster-ne, da tönt — kein Lied, da ist — kein Freund, da tönt — kein

Lied, da ist — kein Freund. Em - pfang', em - pfang' die letz - - te

Thrä-ne, o Fer - ne! die die-ses mü-de Au-ge weint, die die-ses

mü-de Au - - ge weint. Schon schau' ich die

blas - sen Da-na - i - den, den fluch - be-lad-nen Tan-ta-lus; es

riten.

mur - - melt to - - des-schwan-gern Frie - den, Ver - ges - sen-heit, dein

riten.

pp

al - - ter Fluss.

Recit. *Schnell.*

Ver-ges-sen, nenn'ich zwiefach Sterben. Was ich mit höchster Kraft ge-

f *ff*

Langsam.

wann, ver-lie-ren, - wie-der es er-wer-ben - wann?

wann en-den die-se Qua-len, wann? wann en-den die-se Qua-len, wann? Der

Tempo I.

Na - - chen dröhnt, Cy - pres - sen flü - stern, horch, Gei - ster re - den

schau - rig d'rein; bald werd' ich am Ge - stad', dem dü - stern, weit,

weit von der schö - nen Er - de, von der schö - nen Er - - de

sein, bald werd' ich am Ge - stad', dem dü - stern,

weit von der schö - nen Er - - de - sein.

resc. *p* *p* *sf*

23. Orpheus.

J.G. Jacobi.

Nachlass, Lfg. 19.

Mässig, mit Kraft.

285.

Wäl-ze dich hin-
weg, du wil-des Feu-er! die-se Sai-ten hat ein Gott gekrönt; er, mit wel-chem
je-des Un-ge-heu-er, und viel-leicht die Höl-le sich ver-söhnt. Diese
Sai-ten stimm-te sei-ne Rech-te: Fürch-ter-li-che Schat-ten,
flieht! und ihr winselnden Be-wohner die-ser Näch-te, horch-et auf mein Lied!

Ziemlich langsam.

Von der Er - de, von der Er - de, wo die Son - - ne leuch-tet und der

stl - - - le Mond, wo der Thau das jun - ge Moos be-feuch-tet, wo Ge-

sang im grü-nen Felde wohnt; aus der Men-schen sü-ssem Va-ter - lan-de, wo der

Himmel euch so fro-he Bli-cke gab, zie - - hen mich die schön-sten Ban-de, zie-het

mich die Lie-be selbst herab, zie - het mich die Lie-be selbst _____ her-

ab. Mei - ne Kla - ge tönt in eu - re Kla - ge; weit von ihr ge - flo - hen ist das

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, including triplet markings. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands.

Glück; a - ber denkt an je - ne Ta - ge, schaut in je - - ne Welt zu -

cresc.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a long note followed by a triplet of eighth notes. The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking in the bass line.

rück! Wenn ihr da nur ei - nen Lei - den - den um - ar - met, o so

fp

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a *fp* (fortissimo) marking in the bass line.

fühlt die Wol - lust noch einmal, und der Au - gen - blick, in dem ihr euch er - barm - tet, lin - d're

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern in the bass line.

die - - se lan - ge Qual.

The fifth system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern in the bass line.

Geschwinder.

O, ich se-he Thränen fließen!

ritard.

geschwinder werdend

durch die Fin-ster-nis-se bricht ein Strahl von

cresc.

Hoff - - - nung; e - - wig bü - ssen las - sen

ff *p* *cresc.*

euch die gu - ten Göt-ter nicht, die gu - ten Göt-ter nicht!

f

Geschwinder.

Göt-ter, die für euch die Er - de schu-fen, wer - den

sf *p* *fp*

aus der tie-fen Nacht euch in se-li-ge Ge-fil-de ru-fen, wo die

Tu-gend un-ter Ro-sen lacht, Göt-ter, die für euch die

Er-de schu-fen, wer-den aus der tie-fen Nacht euch in se-li-ge Ge-

fil-de ru-fen, wo die Tu-gend un-ter Ro-sen lacht,

wo die Tu-gend un-ter Ro-sen lacht.

Ritter Toggenburg.

Ruhig.

Schiller.

Nachlass, Lfg. 19.

286.

„Rit-ter, treu-e Schwester-lie-be wid-met euch dies Herz; for-dert
 kei-ne an-dre Lie-be, denn — es macht mir Schmerz. Ru-hig mag ich euch er-
 schei-nen, ru-hig ge - - hen seh'n. Eu-rer Au-gen stil-les Wei-nen kann ich nicht ver-
 stehn.“ Und er hört's mit stummen Har-me, reisst sich blutend los, presst sie hef-tig in die
 Ar-me, schwingt sich auf sein Ross, schickt zu sei-nen Man-nen al-len in dem

ja - gen und ver - lässt das Heer; sieht ein Schiff an Joppe's Stran-de, das die

Se-gel bläht, schif-fet heim zum theu-ren Lan-de, wo ihr A - them weht.

Recit.

Und an ih-res Schlo-sses Pfor-te klopft der Pil-ger an, ach, und mit dem

Mässig.

Don-ner-wor-te wird sie auf-ge-than: „Die ihr su-chet, trägt den Schlei-er, ist des

Him - mels Braut, ge-ster-n war der Tag der Fei-er, der sie Gott ge-traut.“

Lan - de Schwelz; nach dem heil'gen Grab sie wal - len, auf der Brust das Kreuz.

The first system features a vocal line in G major with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The piano accompaniment is in the same key and time, with a dynamic marking of *p* and a *cresc.* instruction. The piano part consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand.

Gro-sse Tha-ten dort ge-sche-hen durch der Hel-den

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *p*.

Arm; ih-res Hel-mes Bü-sche we-hen in der Fein-de Schwarm; und des Tog-gen-bur-gers

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *p*.

Na-me schreckt den Mu-sel-mann; doch das Herz von sei-nem Gra-men nicht ge - ne - sen kann.

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *p*.

Und ein Jahr hat er's er - tra - - gen, trägt's nicht

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *p* and a *cresc.* instruction.

län - - ger mehr, trägt's nicht län - - ger mehr, Ru - he kann er nicht er -

The sixth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *cresc.*

Langsam.

Da ver - läs - set er auf im - mer sei - ner Vä - - ter Schloss, sei - ne
 Und er baut sich ei - ne Hüt - te je - ner Ge - - gend nah, wo das
 Blick - te nach dem Klo - ster drü - ben, blick - te stun - - den - lang nach dem
 Und dann legt' er froh sich nie - der, schlief ge - trö - - stet ein, still sich

Waf - fen sieht er nim - mer, noch sein treu - es Ross, von der Tog - gen - burg her -
 Klo - ster aus der Mit - te dü - strer Lin - den sah; har - rend von des Mor - gens
 Fen - ster sei - ner Lie - ben, bis das Fen - ster klang, bis die Lieb - li - che sich
 freu - end, wenn es wie - der Mor - gen wür - de sein. Und so sass er vie - le

nie - der steigt er un - - be - kannt, denn es deckt die ed - len
 Lich - te bis zu A - - bends Schein, stil - le Hoff - nung im Ge -
 zeig - te, bis das theu - - re Bild sich in's Thal her - un - ter
 Ta - ge, sass viel Jah - - re lang, har - rend oh - ne Schmerz und

1. 2. 3. 4.

Glie - der hä - re - nes Ge - wand.
 sich - te, sass er da al - lein.
 neig - te, ru - hig, en - gel - mild.
 Kla - ge, bis das Fen - ster klang,

The first system of the musical score features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has four flats (B-flat, E-flat, A-flat, D-flat), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a quarter rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment starts with a half note chord of B-flat4 and E-flat5, followed by a half note chord of A-flat5 and D-flat6. The system concludes with a repeat sign and a first ending bracket labeled '1. 2. 3. 4.'.

5.

bis die Lieb - li - che sich zeig - te, bis das theu - - re

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '5.'.

Bild sich in's Thal her-un-ter neig-te, ru - hig, en - gel - mild. Und so

The third system shows the vocal line with a quarter rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment consists of a rhythmic eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. The system concludes with a repeat sign and a first ending bracket labeled '5.'.

sass er, ei - ne Lei - che, ei - nes Mor - - gens da; nach dem

The fourth system features the vocal line with a quarter rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment has a rhythmic eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The system ends with a repeat sign and a first ending bracket labeled '5.'.

Fen - ster noch das blei - che, stil - le Ant - litz sah.

The fifth system shows the vocal line with a quarter rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment features a rhythmic eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The system concludes with a repeat sign and a first ending bracket labeled '5.'.

25. Scene aus Faust.

Goethe.

Böser Geist.

Recit.

Nachlass, Lfg. 20.

287. *Sehr langsam.* Wie an-ders, Gret-chen, war dir's, als du noch voll

Un-schuld hier zum Al - tar tratst, aus dem ver-griff'-nen Bü-chel-chen Ge-be - te

lall-test, halb Kin-der-spie-le, halb Gott im Her-zen. Gret-chen! wo

steht dein Kopf? in deinem Herzen welche Missethat? Bet'st du für dei-ner

immer ge-

schwinder Mut - ter See-le, die durch dich zur lan-gen, lan-gen Pein hin-ü-ber-schleif? Auf

a tempo

dei-ner Schwelle wes-sen Blut? -Und unter deinem Herzen regt sich's nicht

quillend schon und ängstigt dich und sich mit ah-nungsvoller Ge-gen-wart?

Gretchen.
Mit steigender Angst.

Weh! weh! wär' ich der Ge-dan-ken los, die mir her-

Chor.
Langsam.

ü-ber und hin-ü-ber ge-hen wi-der mich! Di-es i-rae, di-es il-la,

sol-vet sae-chum in fa-vil-la.

Böser Geist.

Recit.

Grimm fasst dich! die Po-sau-ne tönt! Die Grä-ber be-ben! und dein

The first system of the musical score for 'Böser Geist' features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a recitative style with a 3/4 time signature and a key signature of two flats. The piano accompaniment consists of a right-hand part with chords and a left-hand part with a simple bass line. Dynamics include *ff* and *pp*.

Herz, aus A-schen-ruh' zu Flam-men - qua-len wie-der auf-ge-schaf-fen, bebt auf!

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features a prominent, sustained chord in the right hand, creating a dramatic atmosphere. Dynamics include *pp* and *f*.

Gretchen.

Wär' ich hier weg! mir ist, als ob die Or-gel mir den A - them ver-setz-te, Ge-

Gretchen's part is a short vocal line with a piano accompaniment. The piano accompaniment is characterized by a steady, rhythmic pattern in the right hand and a simple bass line in the left hand. Dynamics include *pp* and *f*.

Chor.

Langsam.

sang mein Herz im Tief-sten lös-te. Ju-dex. er-go cum se-de-bit, quid-uid

The chorus begins with a slow tempo. The vocal line is accompanied by a piano accompaniment with a rich, textured sound. Dynamics include *pp* and *f*.

la-tet ad-pa-re-bit, nil in-ul-tum re-ma-ne-bit.

The chorus concludes with a final vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a series of chords that resolve to a final cadence. Dynamics include *pp* and *f*.

Recit.

Mir wird so eng! die Mauern pfeiler befangen mich! das Gewölbe drängt mich! Luft! Luft!

Böser Geist.

Verbirg dich! Sünd' und Schande bleibt nicht verborgen! Luft? Licht? Wehe dir!

Chor.

Langsam.

Quid sum miser tunc dicturus, quem patronum rogaturus?
cum vix justus, cum vix justus sit securus?

Böser Geist.

Recit.

Ihr Antlitz wenden Verklärte von dir ab. Die Hände dir zu reichen schauert's den

Chor.

Langsam.

Rei-nen! Weh! Quid sum miser tunc dicturus? quem patronum rogaturus?

26. Vergissmeinnicht.

Schober.

Nachlass, Lfg. 21.

288. *Mässig.*

Als der Frühling sich vom Her-zen der er-blüh-ten Er-de riss, zog er

Etwas langsamer.

noch ein-mal mit Schmer-zen durch die Welt, die er ver-liess.

Wiesenschmelz und Saaten-grü-ne grüssen ihn mit hel-lem Blüh'n, und die Schattenbalda-

chi - ne dunklen Walds um - säu - - seln ihn, die Schat-ten-bal-da-chi -

ne um-säu-seln ihn.

dimin.

Langsam.

Da im wei - chen Sammt des

pp

Moo - ses sieht er, halb vom Grün ver - deckt, schlum - mer - süß ein kum - mer -

lo - ses hol - des We - sen hin - ge - streckt, schlum - mer - süß ein kum - mer -

lo - ses hol - des We - sen hin - ge - streckt. Ob's ein Kind noch, ob's ein

Mäd - chen, wagt er nicht sich zu ge - steh'n, wagt er nicht sich zu ge -

steh'n. Kur-ze blon - de Sei-den - fäd - chen um das run - de Köpf - chen

weh'n. Zart noch sind die schlanken Gli - der, un-ent - fal - tet die Ge -

stalt, und doch scheint der Bu - sen wie - der schon von Re - gun - gen durch -

wallt, - schon von Re - gun - gen durch - wallt. Ro - sig strahlt der Wan - gen

Feu - er, lä - - cheind ist der Mund und schlaue, durch der Wim - pern duft' - gen

Schlei - er äü - - gelt schalkhaft hel - les Blau. Und der

Früh-ling, und der Früh-ling won-ne - trun-ken, won-ne-trunken steht er,

und doch tief ge-rührt; in das hol-de Bild ver-sun - ken, fühlt er ganz, — was er ver-

liert, in das hol-de Bild ver-sun - - ken, fühlt er ganz, — was er ver-liert!

Geschwinder.
A-ber drin - gend mahnt die Stun - de, dass er

schnell von hin-nen muss. Ach, da brennt auf ih-rem Mun - - de

glü - - hend heiss der Schei - de-kuss. Und in Duft, und in

Geschwind.

Duft ist er ent - schwun - den. Doch das Kind ent - fährt dem

Schlaf, tief hat sie der Kuss ent - zun - den, wie ein Blitz - strahl, der sie traf, wie ein

Blitz - strahl, der sie traf. Al - le Kel - me sind — ent - fal - tet,

die ihr klei - ner Bu - sen barg, schnell zur Jung - frau

um - - ge - stal - tet, steigt sie aus der Kind - heit Sarg. Ih - re blau - en

Au - gen, ih - - re blau-en Au - gen schla - gen ernst und

lie - be - licht em - por, nach dem Glück scheint sie zu

fra - gen, was sie un - ge - kannt ver - lor. A - ber

Nie - mand giebt ihr Kun - de, Al - - le, Al - le seh'n sie stau - end

an, und die Schwe - stern in der Run - de wissen nicht, wie ihr ge - than, und die

Schwe- stern in der Run- de wis- sen nicht, wie ihr ge - than.

Ach! sie weiss es selbst nicht, ach! sie weiss es selbst.

Etwas geschwind.

nicht! - Thränen sprechen ihren Schmerz nur aus, und ein unergründlich

Seh- nen treibt sie aus sich selbst her- aus; treibt sie fort, das Bild zu fin- den, das in

ih- rem In- nern lebt, das ihr Ah- nun- gen ver - kün- den, das in Träu- men sie un -

schwebt, sie um-schwebt. Fel-sen hat sie ü-ber-klimmen, Ber-ge steigt sie ab und

auf, bis sie an den Fluss ge-kom-men, der ihr hemmt den Stre-be-lauf, der ihr

hemmt den Stre-be-lauf. Doch im U-fer-gras, dem feuch-ten, wird ihr

heisser Fuss ge-kühlt, und im Wel-len-spie-gel leuch-ten sie-het sie ihr eig'-nes Bild, sie-het

sie ihr eig'-nes Bild, sieht des Him-mels blau-e Fer-ne, sieht der Wol-ken Pur-pur-

schein, sieht den Mond und al-le Ster-ne;—mil-der fühlt sie ih-re Pein, sieht den

Mond und al-le Ster-ne;—mil-der fühlt sie ih-re Pein, _____ mil-der

fühlt sie ih-re Pein.

Langsam.

Denn es ist ihr auf-ge-

gan-gen, dass sie ei-ne See-le fand, die ihr in-nerstes Ver-lan-gen,

ih - ren tief - sten Schmerz — ver - stand. Gern mag sie an die - ser

Stel - le sich die stil - le Woh - nung bau'n, der ver - klär - ten san - ten Wel - le kann sie

rück - halts - los ver - trau'n. Und sie fühlt sich ganz ge - ne - sen, wenn — sie zu dem

Was - serspricht, wie — zu dem ge - ahn - ten We - - sen: O ver - giss, ver - -

giss mein nicht, o ver - giss, ver - - giss mein nicht.

27. Der Sieg.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 22.

Langsam.

289. O un-bewölkt^{es} Le-ben! so

The first system of the score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by the lyrics 'O un-bewölkt^{es} Le-ben! so'. The piano accompaniment features a series of chords in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand. Dynamics include *f* and *p*.

rein und tief und klar. Ur - al - te Träu - me schweben auf Blu - men wunder -

The second system continues the vocal line with the lyrics 'rein und tief und klar. Ur - al - te Träu - me schweben auf Blu - men wunder -'. The piano accompaniment continues with similar harmonic support. Dynamics include *f* and *p*.

Etwas geschwinder.

bar, auf Blumen wunder - bar. Der Geist zerbrach die Schranken, des Körpers träges

The third system is marked *Etwas geschwinder*. The vocal line continues with 'bar, auf Blumen wunder - bar. Der Geist zerbrach die Schranken, des Körpers träges'. The piano accompaniment features a more active rhythmic pattern. Dynamics include *f*.

Blei, er wal - tet gross und frei. Es la - ben die Ge - dan - ken an

The fourth system concludes the vocal line with 'Blei, er wal - tet gross und frei. Es la - ben die Ge - dan - ken an'. The piano accompaniment features a dynamic range from *ff* to *p*.

E-den's Früchten sich, — der al - te Fluch ent - wich. Was ich auch je ge -

lit - ten, die Pal-me ist er - stritten, ge - stil - - - let mein Ver - langen. Die

cresc.

ff

p

Musen selber san - gen die Schlang' in Todesschlaf, und meine Hand, sie traf.

pp

decresc.

Langsam.

O un-bewölkt es Leben! so rein und tief und klar. Ur - al - te Träume

decresc.

mf

schweben auf Blu-men wunder-bar, auf Blumen wunder-bar.

28. Atys.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 22.

Etwas geschwind.

290. Der

mf *p*

Kna - be seufzt ü - ber's grü - ne Meer; vom fer - - - nenden

p

U - fer kam er her. Er wünscht sich mäch - tige Schwin - gen, die

soll - ten ihn zum hei - mischen Land, wo - ran ihn e - wige Sehnsucht mahnt, im

cresc. *p* *cresc.*

rauschenden Flu - ge brin - gen, im rauschenden Flu - ge brin - gen.

p *fp*

„O Heim - - weh! un - ergründ-licher Schmerz, was
decresc.
fp

fol - - - terst du das jun - ge Herz? Kann Lie - be dich nicht ver-
cresc.

drän - gen? du willst die Frucht, die herr - lich reift, die Gold und flüs - siger
p cresc. p

Pur - pur streift, mit tödt - - lichem Feu - er ver - sen - - gen, mit
p

tödt - - lichem Feu - er ver - sen - - gen? Ich

Geschwind.

Hebe und rase, - ich hab' sie geseh'n. Die Lüfte durchschnitt sie im Sturmesweh'n auf

löwengezogenem Wagen. Ichmusste fle-hen: o nimm mich mit! - mein

Le - ben ist dü - ster und ab - geblüht. Wirst du meine Bit-te ver-sa-gen?

Wirst du meine Bitte ver-sa-gen? Sie schau - te mit gü - tigem Lächeln mich

an; nach Thra - - cien trug uns das Löwengespann, da dien' - ich als

Prie - ster, ihr ei - gen. Den Ra - sendenkränztein se - liges Glück: Der

Aufgewachte schaudert zurück, kein Gott will sich hilfreich er - zei - gen.

dimin.

Etwas geschwind.

Dort, — dort hin - terden Ber - gen, im schei - - denden

Strahl — des A - - bends ent - schlum - mert mein vä - - - terlich

cresc.

Thal: — O wär', o wär' ich jenseits der Wel - len! " seufzet der Knabe, „o

p *cresc.* *p*

wär', o wär' ich jen - - seits der Wel - len, o wär' ich jenseits der

cresc.

Wel - - len! " Doch Cymbel-getön ver - kün - det die

Geschwinder.

p *cresc.*

Göt - tin, er stürzt von Höh'n zu - Grün - den und wal - di-gen Stellen.

ff *f*

p *cresc.* *cresc.*

fp *fp*

p *dimin.*

Beim Winde.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 22.

Lieblich.

291. Es träu - men die Wol - ken, die
 Ster - ne, der Mond, es träu - men die Wol - ken, die Ster - ne, der Mond, die
 Bä - me, die Vö - gel, die Blu - men, der Strom. Sie wie - gen und schmiegen sich
 tie - fer zu - rück, zur ru - hi - gen Stät - te, zum thau - i - gen Bet - te, zum
 heim - lichen Glück, sie wie - gen und schmiegen sich tie - fer zu - rück, zum thau - i - gen

p *pp* *cresc.*

Bet - te, zur ru - higen Stät - te, zum heim - lichen Glück, zum heim - lichen Glück.

Doch Blät - terge - säu - sel und Wel - lengekräu - sel

pp

ver - kün - den Erwa - chen. Denn e - wig geschwinde,

cresc.

un - ru - hi - ge Win - de, sie stö - - ren, sie fa - chen.

f

Erst schmei - chelnde Re - gung,

f

dann wil - de Be - we - gung, dann wil - de Be -

we - gung; und deh - nen - de Räu - me ver -

schlin - - gen die Träu - - me, ver - schlin - - gen die

Träu - - - me. Im Bu - sen, im

reinen, be - wahre die deinen, im Bu - sen, im reinen, be - wah - re die dei - nen, es

ströme dein Blut: vor rasenden Stür-men be - son - nen zu schirmen die heilige

Gluth, zu schirmen die hei-li-ge Gluth. — Es träu-men die Wol-ken, die

Ster - ne, der Mond, es träu-men die Wol-ken, die Ster - ne, der Mond, die

Bäu - me, die Vö - gel, die Blu - men, der Strom; sie wie - gen und schmiegen sich

tie - fer zu - rück zur ru - hi-gen Stät - te, zum thau-i-gen Bet - te, zum heim-lichen

Glück, sie wie-gen und schmiegen sich tie-fer zurück, zum thau-i-gen Bet-te, zur
ru-hi-gen Stä-te, zum heim-lichen Glück, zum heim-lichen Glück.

30. Abendstern.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 22.

Ziemlich langsam.

292. Was weilst du ein-sam an dem

Him-mel, o schö-ner Stern? und bist so mild; wa-rum ent-

fernt das funkelnde Ge-wim-mel der Brüder sich von deinem Bild?

„Ich bin der Lie - be treuer Stern, sie hal - ten sich von Lie - be -

Etwas schnell.

fern.“ So solltest du zu ih - nen ge - hen, bist du der

pp *mf*

Lie - be, zau - d're nicht! wer möchte denn dir wi - der - ste - hen? du süs - ses,

cresc.

ei - gen - sinnig Licht! „Ich sä - e, schau - e kei - nen

pp

Keim und bleibe trau - ernd still da - heim.“

pp

Schwestergruss.

Bruchmann.

Nachlass, Lfg. 23.

293. *Langsam.*

pp

The piano introduction consists of two staves in G major, 12/8 time. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Im Mon - denschein wall'ich auf — und ab, — seh'

ppp

The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano accompaniment is dense with sixteenth-note patterns in the right hand and chords in the left hand.

Tod - tenbein' und stil - les Grab, — im Mon - denschein wall'ich

The second system continues the vocal and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano accompaniment maintains its rhythmic intensity.

auf — und ab, — seh' Tod - tenbein und stil - -les Grab, — seh'

The third system shows the vocal and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note accompaniment in the right hand.

Tod - tenbein' und stil - -les Grab.

The fourth system concludes the vocal and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The piano accompaniment ends with a final chord and a melodic flourish in the right hand.

In Gei - sterhauch — vor - ü - - ber webt's, — wie

Flamm' und Rauch — vor - ü - - berschwebt's; aus Ne - - beltrug — steigt

ei - ne Gestalt, — ohn' Sünd' — und Lug — vor - ü - - berwallt, das

Aug' so blau, — der Blick — so gross — wie in Himmels-au, — wie in

Got - - tes Schooss; ein weiss Ge - wand be - deckt — das Bild, in

zar-ter Hand ei-ne Li-li-e quillt, in Gei-sterhauch sie zu mir spricht:

„Ich wan-d're schon im rei-nen Licht, seh'

Mond und Sonn' zu mei-nem Fuss, und leb' in Wonn', in

En-gelkuss und all' die Lust, die ich em-pfind', nicht

dei-ne Brust kennt, Men-schenkind, wenn du nicht lässt den

Er-den-gott, be-vor dich fasst der grau-se Tod!“

dimin.

So tönt die Luft, so saust der Wind, zu den

Ster-nen ruft das Him-melskind, und eh'sie flieht, die weiss' Gestalt, in fri-scher

Blüth' sie sich ent-falt'; in rei-ner Flamm'schwebtsie em-

por-oh-ne Schmerz und Harm zu der En-gel

Chor. Die Nacht ver-hüllt den heil'-

- gen Ort, von Gott er-füllt sing'
ich das Wort.

32. Liedesend'

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 23.

294. *Majestätisch.*

Auf seinem gold'nen Throne der grau - e Kö - nig sitzt, - er
star - ret in die Son - ne, die roth im We - sten blitzt.

Etwas geschwind.

Der

Sänger rührt die Harfe, sie rauschet Siegesang, sie rauschet Siegesang;

der Ernst jedoch, der scharfe, er trotzt dem vollen Klang.

Sanft.

Nun stimmt er süsse Weisen, an's Herz sich klammernd, an;

ob er ihn nicht mit leisen Versuchen mildern kann.

Geschwind.

Vergeblich ist sein Mühen, erschöpft des Liedes

Reich, und auf der Stirne ziehen die Sorgen wettergleich.

The first system features a vocal line in a treble clef with a key signature of two flats and a 4/4 time signature. The lyrics are "Reich, und auf der Stirne ziehen die Sorgen wettergleich." The piano accompaniment consists of two staves, with the right hand playing chords and the left hand playing a rhythmic accompaniment. There are sixteenth-note passages in the right hand.

Der Barde, tief er - bittert, schlägt die Harf' ent-

The second system continues the vocal line with the lyrics "Der Barde, tief er - bittert, schlägt die Harf' ent-". The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note figure in the right hand, marked with a forte (*ff*) dynamic. The left hand provides a steady accompaniment.

zwei, und durch die Lüf-te zit - tert der Sil - bersai - ten

The third system has the lyrics "zwei, und durch die Lüf-te zit - tert der Sil - bersai - ten". The piano accompaniment includes a complex sixteenth-note passage in the right hand, marked with a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.

Schrei. Doch wie auch Al - le be - ben, der Herrscher zürnet nicht; der Gna -

The fourth system begins with the lyrics "Schrei. Doch wie auch Al - le be - ben, der Herrscher zürnet nicht; der Gna -". The piano accompaniment features a more melodic line in the right hand, marked with a piano (*p*) dynamic. The left hand provides harmonic support.

- de Strahlen schwe - ben auf sei - nem An - ge - sicht, der Gna - de Strahlen

The fifth system has the lyrics "- de Strahlen schwe - ben auf sei - nem An - ge - sicht, der Gna - de Strahlen". The piano accompaniment features a melodic line in the right hand with a triplet of eighth notes, marked with a piano (*p*) dynamic. The left hand continues with a rhythmic accompaniment.

schweben auf sei - nem An - ge - sicht.

The sixth system concludes the phrase with the lyrics "schweben auf sei - nem An - ge - sicht." The piano accompaniment features a melodic line in the right hand with a triplet of eighth notes, marked with a piano (*p*) dynamic. The left hand provides harmonic support.

Mit Würde, doch herzlich.

„Du wol-le mich nicht zei-hen der Unempfindlichkeit: in lang verblühten Maien, wie

p. *cresc.*

hast du mich er - freut! wie je - de Lust ge - steigert, die aus der Ur - ne fiel! was

f *fp*

mir ein Gott ge - wei - gert, er - stat - - te - te dein Spiel. Vom

f *p* *cresc.*

Etwas geschwinder.

kal - ten Herzen gleitet nun Liederzauber ab; und im - mer

fp *pp*

nä - her schrei - tet nun Ver - gäng - lichkeit und Grab!“

cresc. *ritard.* *cresc.* *f* *p* *pp*

33.

Todtengräbers Heimweh.

Craigher.

Nachlass, Lfg. 24.

Unruhige Bewegung, doch nicht schnell.

295.

Menschheit, o Le-ben! was soll's? o was soll's? gra-be aus,

schar-re zu! Tag und Nacht kei - ne Ruh'! Das

Drängen, das Treiben, wo - hin? o wo-hin? „In's Grab,

in's Grab - tief hin-ab! " O Schicksal, o traurige Pflicht, ich

trag's länger nicht! Wann wirst du mir schla-gen, o Stun - de - der Ruh' ? o

Tod! komm' und drü - cke die Au-gen mir zu, komm' und drü - cke die

Au-gen mir zu! - Im

Le-ben, da ist's ach! so schwül, ach! so schwül! im Gra-be so fried-lich, so

kühl! doch ach! wer legt mich hin-ein? Ich stehe al-

lein, so ganz al-lein, so ganz al-lein! wer legt mich hin-

ein? wer legt mich hin-ein? Von

Noch langsamer.
al-len ver-las-sen, dem Tod nur ver-wandt, ver-weil' ich am Ran-de, das Kreuz in der Hand,

und star-re mit seh-nendem Blick hin-ab in's tie-fe, in's tie-fe Grab!

Hei-math des Friedens, der Se - li-gen Land, an dich knüpft die See - le ein

ma - gisches Band. Du winkst mir von fer - ne, du e - wi-ges Licht, du

winkst mir von fer-ne, du e - wiges Licht! Es schwinden

die Ster - ne, - das Au - geschon bricht, -

ppp *p*

es schwinden die Sterne, das Au - ge schon bricht! Ich

The first system of the musical score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The lyrics are: "es schwinden die Sterne, das Au - ge schon bricht! Ich". The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of two flats and a common time signature. It features a complex, rhythmic pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand.

sin - - ke, ich sin - - ke! Ihr Lieben, ich komme, ihr Lieben, ich komm'! Ich

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "sin - - ke, ich sin - - ke! Ihr Lieben, ich komme, ihr Lieben, ich komm'! Ich". The piano accompaniment features a prominent chordal texture in the right hand and a steady bass line in the left hand.

sin - - ke, ich sin - - ke, ihr Lieben, ich kom-me, ihr Lieben, ich komm'!

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "sin - - ke, ich sin - - ke, ihr Lieben, ich kom-me, ihr Lieben, ich komm'!". The piano accompaniment maintains its complex texture, with a focus on chordal structures in the right hand.

ich komme, ich komm'! ich komme, ich

The fourth system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "ich komme, ich komm'! ich komme, ich". The piano accompaniment includes a dynamic marking of *dimin.* (diminuendo) in the right hand.

komm'!

The fifth system of the musical score concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "komm'!". The piano accompaniment features a final chordal structure in the right hand and a melodic line in the left hand.